

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Wirtschafts- und Grundstücksausschuss	28.09.2009	X				
2	Verkehrsausschuss	19.10.2009		X			
3	Verkehrsausschuss	01.03.2010	X				

Betreff
Hintere Straße;
Haltverbote zwischen Oberfarnbacher Straße und Moosweg

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Probezeitraum wird beendet und die Haltverbotsregelung zwischen Moosweg und Oberfarnbacher Straße aufgehoben.

Sachverhalt

In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses wurden die Standorte der Haltverbotsregelungen beschlossen. In der Hintere Straße, zwischen Moosweg und Oberfarnbacher Straße, wurde daraufhin jeweils einseitiges eingeschränktes Haltverbot für einen Probezeitraum angeordnet.

Am 12.04.2010 wurde die Beschilderung angebracht. Ab 19.04.2010 begannen in der Würzburger Straße (in Ortsmitte von Burgfarnbach) Kanalbauarbeiten. Zuerst konnte der Verkehr halbseitig abgewickelt werden. Ab 11.05.2010 wurde im Engstellenbereich der Würzburger eine Vollsperrung des Fahrzeugverkehrs erforderlich. Der Umleitungsverkehr wurde über die Hintere Straße abgewickelt. Sowohl der Umleitungsverkehr (bis 22.06.2010), als auch die Anfahrtsroute der der Schwertransporte zum Neubau Frauenklinik (bis voraussichtlich 30.06.2010) hätten in der Hintere Straße umfangreiche Haltverbotsregelungen erforderlich gemacht. Auf Grund der Verkehrsbelastung war zur Unterstützung des Querverkehrs für Fußgänger eine prov. Verkehrsinsel in der Abbiegespur zur Oberfarnbacher Straße erforderlich.

Zahlreiche Ortseinsichten des Straßenverkehrsamtes, sowie ebenso zahlreiche Bürgereingaben beschäftigten sich mit dem Thema „Hintere Straße“.

Die Bürger kritisierten dabei nicht nur die Zunahme des Verkehrs aufgrund der notwendigen Umleitungsmaßnahmen. Vielmehr sahen sich die Anlieger durch die nun „erhöhten“ Geschwindigkeiten aufgrund des Parkverbotes gefährdet und belästigt.

Im Jahr 2010 wurden bereits 9 Geschwindigkeitsmessungen in der Hintere Straße zu verschiedenen Tageszeiten und Wochentagen durchgeführt. Wie auch schon in den Jahren zuvor bewegen sich die Messergebnisse im städtischen Durchschnitt, um die 5 % Beanstandungsquote (0,6 % zwischen 11 und 20 km/h)

Im Schluss unter Einbeziehung der Bürgermitteilungen und der Erfahrungen im Bereich der probeweise angebrachten Haltverbote ist davon auszugehen, dass sich die Geschwindigkeit einiger Fahrzeuge wohl erhöht haben, jedoch immer noch innerhalb der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit von innerorts 50 km/h bewegen.

Dass parkende Fahrzeuge „natürliche“ Geschwindigkeitshemmer sind, kann am Beispiel der Hintere Straße gezeigt werden. (Die Beurteilung der Wohnqualität ist nicht Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde.) Die Einschränkungen durch parkende Fahrzeuge für den LKW Begegnungsverkehr waren zwar vorhanden. Das Befahren der Hintere Straße war jedoch jederzeit möglich, gelegentliche Abbremsmanöver durchaus zumutbar. Bei der Abwägung, ob aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs eine verkehrsrechtliche Anordnung erlassen werden muss, konnten deshalb die Belange der Lieferanten des Industriegebietes die Interessen der Gegenseite (Parken, Reuzierung gefahrener Geschwindigkeiten und somit Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen) nicht übertreffen.

Aufgrund der Erfahrungen und Ergebnisse bleibt weiterhin festzuhalten, dass eine Notwendigkeit, die zur Erprobung geplanter verkehrsregelnder Maßnahmen erlassene verkehrsrechtliche Anordnung weiterhin aufrecht zu erhalten, nicht gesehen wird. Die Voraussetzungen des § 45 Abs. 9 StVO, wonach Verkehrszeichen nur dort anzuordnen sind, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist, sind nicht erfüllt.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SVA – zum Verkehrsausschuss

Fürth, 28.06.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in: Herr Kaiser	Tel.: 2250
-----------------------------------	---------------